

Die gemeinnützige GAB Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Bielefeld versucht mit ihren Projekten, arbeitslosen oder in Not geratenen Menschen zu helfen.

Ihre Projekte erfüllen in mehrfacher Hinsicht gesellschaftlich sinnvolle Aufgaben:

Die begleiteten Beschäftigungsangebote ermöglichen langzeitarbeitslosen Menschen soziale Teilhabe durch Teilhabe am Arbeitsleben. Die Angebote der Sozialkaufhäuser unterstützen Menschen mit geringem Einkommen bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Sozial benachteiligte junge Menschen werden beim Weg in und durch eine qualifizierte Ausbildung begleitet.

Die Beratungsstelle „Perspektive“ und das Arbeitslosenzentrum unterstützen Menschen im Sozialleistungsbezug oder in prekären Arbeitsverhältnissen.

Die Grundhaltung aller Initiativen der GAB Bielefeld ist Solidarität.



Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Bielefeld mbH (GAB Bielefeld)

Meisenstraße 65

33607 Bielefeld

Telefon 0521/2996-0

info@gab-bielefeld.de

www.gab-bielefeld.de

Die GAB Bielefeld ist mit 2 Projekten in Sieker vertreten



Schul-Kinder-Garten „Sieker Garten“

Auf dem Gelände vor dem Jugendhaus in der Greifswalderstr. 17 betreibt die GAB das Gartenprojekt „Sieker Garten“.

Unter der fachlichen Anleitung eines Gärtners und seines Teams wird die Fläche so aufbereitet, dass dort die Kinder aus den benachbarten Kitas das naturnahe ökologische Gärtnern kennenlernen.

Sie können dort sähen, Pflanzen anziehen, pflegen und ernten.

Darüber hinaus unterstützt das Gartenteam die Kinder bei der Gartenarbeit und vermittelt ihnen Abläufe in der Natur sowie Kenntnisse zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt.

Quartiersunterstützung „Sieker Park“

Die GAB betreibt in Stieghorst das Projekt Quartiershilfe „Sieker Park“.

Die Quartiershelfer:innen unterstützen die Bewohner:innen und stabilisieren durch ihre zusätzliche Tätigkeit die Funktion des Parks und des Stadtteils Stieghorst.

Sie übernehmen dabei nur Tätigkeiten für das öffentliche Wohl.

Sie sind präsent, halten Kontakt zu den Bürger:innen und geben Tipps und Hinweise, welche städtischen Stellen zuständig sind.

Sie unterstützen Personen, sich im Stadtteil zu orientieren.

Sie sind dabei weder Müllwerker:innen, Sheriffs oder Sozialarbeiter:innen, sondern Ansprechpartner:innen im Quartier und Multiplikator:innen, z.B. für bürgerschaftliches Engagement.

